

Kunst-Köpfe aus natürlichem Fundholz

Der Bildhauer Reinhard Voss arbeitet mit Material aus der Natur. Seine Konterfeie in Holz stellt er zurzeit aus.

VON REGINA GOLDLÜCKE

Manchmal geht er auf Streifzug durch den Sperrmüll, der an der Straße lagert. Dann wieder wandert er mit wachen Augen in den Wald oder nimmt das Ufer eines Flusses ins Visier. Nicht selten wird er dabei fündig für seine Kunstwerke: Reinhard Voss gestaltet Kopf-Skulpturen aus gebrauchtem Holz. Je mehr Schraffierungen, Spuren und Maserungen es aufweist, umso besser.

„Was als fertiges Werk zu sehen ist, entsteht meist durch Zufälle“

Reinhard Voss,
Künstler

Mehr als 20 dieser Konterfeie zeigt die Ausstellung „persona – unter der Haut“ in der Galerie Janzen. Beseelt, gesammelt und mit nach innen gerichtetem Blick schauen sie auf den Betrachter. Konkrete Augen schenkt der Künstler seinen Gesichtern nie. Nicht einmal, wenn vorhandene Schlitze im Holz dies nahelegen würden. „Die baue ich dann lieber abseitig ein“, sagt Reinhard Voss. „Wichtig für den Ausdruck sind allein Ausformung und Farbgebung der Skulptur.“ Die Konterfeie strahlen Ruhe und Erhabenheit aus. Selbst dann noch, wenn sie vom Künstler mit Tusche und Acryl heftig gezeichnet werden – durch Male und Stigmata, die an Tätowierungen erinnern.

„Was als fertiges Werk zu sehen ist, entsteht meist durch Zufälle“, beschreibt Reinhard Voss seinen Arbeitsprozess. „Nur ganz am Anfang habe ich die genaue Vorstellung ei-



Galeristin Martina Janzen ist begeistert von der Ausgewogenheit der Holz-Köpfe, die der Künstler Reinhard Voss gefertigt hat.

FOTO: ANDREAS BRETZ

nes Gesichtes, für das ich nach passendem Material suche. Das können Koniferenhölzer oder alte Möbelstücke sein.“

Der Bildhauer beginnt zunächst damit, das Holz zu Blöcken zu formen. Es wird geleimt, geschlitzt und „durchgekaut“, wie er sagt. So lange, bis die Köpfe sich verselbstständigen und oftmals nur Fragmente übrig bleiben vom ursprünglichen

Entwurf. Der Künstler lässt es zu und nimmt leichten Herzens Abschied: „Manches entlarvt sich eben anders als gedacht, wird komplex und eigenständig.“ Erst nachdem das zumeist weibliche Konterfei entstanden ist, überlegt Voss: „Was ziehe ich der Dame an? Welche Farb-Assoziationen kommen mir dabei in den Sinn?“ Die gewählte Farbe sickert ins Holz und bringt erneut überraschende Effekte hervor.

Galeristin Martina Janzen lernte den in Karlsruhe lebenden Maler und Bildhauer bei einer Kunstmesse kennen. „Ich war fasziniert von der Ausgeglichenheit und Reife dieser Konterfeie“, sagt sie. Seine jetzige künstlerische Ausdrucksform hatte Reinhard Voss sehr früh für sich entdeckt. Er studierte damals an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, war Meisterschüler bei Stephan Balkenhol. „Ich kam aus der abstrakten Malerei und entwickelte daraus meine Kopf-Skulpturen. Das Ergebnis war ernüchternd. Mehrere eingereichte Entwürfe fielen durch. Deshalb hatte er das Gefühl, in eine Sackgasse geraten zu sein und ließ es schnell wieder sein.“ Erst nach einem langen Umweg über die Malerei fand er 2005 zu seiner alten Liebe zurück und perfektionierte die verschüttet geglaubte Technik. „Es war ein starker Impuls, der wesentlich auftauchte. Ich spürte, das trägt mich jetzt substanzvoll“, sagt Voss.

Ob er künftig dabei bleiben wird? „Wer weiß das schon?“ antwortet er. „Es geht ja immer voran. Ich suche gerade nach Kontext-Erweiterungen. Im Moment habe ich ein großes Bedürfnis, meine Reliefs mit Installationen zu kombinieren.“

AUSSTELLUNG

Einfluss des Lehrers Stephan Balkenhol

Künstler Reinhard Voss studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe und war Meisterschüler bei Stephan Balkenhol. Dessen Einfluss auf den Künstler ist an den Kopf-Skulpturen deutlich sichtbar.

Ausstellung Die Düsseldorf-Dependance der Galerie Janzen in Wuppertal (Kolkmannhaus) zeigt noch bis 8. Dezember die Ausstellung „persona – unter der Haut“ mit Konterfeien in Holz von Reinhard Voss (Die Preise für die Kunstwerke liegen bei 1200 bis 6700 Euro).

Geöffnet

Mittwoch bis
Freitag 14-18
Uhr, Samstag
12-15 Uhr
und nach Vereinbarung.

Adresse Bastionstraße 5

Internet www.janzen-galerie.de

